

Donnerstag, 2. Februar 2023, 19 Uhr

Thomas Irmer / Eva Kuby

# Französische Kriegsgefangene in Berlin

Lager, Arbeit und Alltag



Französische Kriegsgefangene bei der Essensausgabe im Lager Lichterfelde, 1940 © Archiv des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

**Französische Kriegsgefangene waren fünf Jahre lang in Berlin interniert (1940–1945). Hier bildeten sie bis Herbst 1943 die größte Gruppe von Kriegsgefangenen.**

Neben den großen Lagern Lichterfelde und Falkensee waren französische Kriegsgefangene in Hunderten Arbeitskommandos untergebracht, verteilt über ganz Berlin. Im März 1941 zählte die Gruppe rund 20.000 Mann. Die meisten von ihnen mussten arbeiten.

Ausgehend vom Lager Lichterfelde beleuchtet Thomas Irmer in seinem Vortrag die Gruppe der französischen Kriegsgefangenen in Berlin. Eva Kuby stellt die Zeitschrift „Matricule X“ vor, die von 1941 bis 1945 in mindestens 50 Ausgaben erschien und sich an französische Kriegsgefangene in Berlin richtete.

**Begrüßung: Dr. Christine Glauning**

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Überblicksvortrag: Thomas Irmer**

Historiker, Politologe, Experte für die Geschichte der NS-Zwangsarbeit

**Zeitschrift „Matricule X“: Eva Kuby**

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

**Moderation: Roland Borchers**

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

**Um 18 Uhr findet eine Kuratorenführung durch die Ausstellung „Vergessen und vorbei? Das Lager Lichterfelde und die französischen Kriegsgefangenen“ statt.**

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | [www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de)

Aufzeichnung: im Anschluss auf dem YouTube-Kanal des Dokumentationszentrums

STIFTUNG  
TOPOGRAPHIE  
DES  
TERRORS